

## Presseinformation

Solingen, im Februar 2023

### **Die Walbusch Gruppe plant für das Geschäftsjahr 2023 mit einem gleichbleibendem Umsatzniveau.**

Die Walbusch Gruppe mit den Marken Walbusch, Avena, Mey&Edlich sowie LaShoe konnte den historischen Umsatzrekord des Jahres 2021 im krisenreichen und konsumschwachen Jahr 2022 nicht wieder erreichen.

Nach einem Wachstum von +16,2% auf 429 Mio.€ im Geschäftsjahr 2021 musste die Walbusch Gruppe im Jahr 2022 einen Umsatzrückgang von -6,8% auf 400 Mio.€ verzeichnen. Der ursprüngliche Plan wurde damit für 2022 verfehlt, das Umsatzniveau liegt aber weiterhin mit +15,6% recht deutlich über dem „Vor-Krisen-Niveau“ des Jahres 2019 (346 Mio.€).

Hauptgesellschafter Christian Busch kommentiert das Ergebnis: „Wir sind nach der starken Wachstumsphase von 2018-2021 natürlich enttäuscht, dass wir diese Entwicklung nicht wie geplant fortsetzen konnten. In Anbetracht der vielen und verheerenden Krisen in Deutschland, Europa und der Welt müssen wir aber auch unterscheiden, welche internen Gründe und welche externen Einflüsse zu diesem Resultat geführt haben. Bis in den Februar hinein war die Welt für uns wirtschaftlich noch in Ordnung. Daher können wir die Krise als Argument für diese unbefriedigende Situation sicherlich nicht ignorieren. Einige Veränderungen werden sich selbst nach einer möglichen Beendigung des Konfliktes nicht auf Vor-Krisen Niveau bewegen – wie zum Beispiel die großen Anstiege der Papierpreise. Für 2023 sehen wir noch keinen Rückenwind aus dem Markt und können nur hoffen, dass wir den Tiefpunkt erreicht haben. Aber – ich bin auch zuversichtlich, dass die großen Anstrengungen des Teams in den letzten Monaten ein sehr wichtiger Beitrag sind, um die Krise zu überwinden.“

### **Papierpreissteigerungen und Neukundengewinnung als Wachstumsbremse**

Zur Umsatzentwicklung äußert sich Marcus Leber, Geschäftsführer Marketing, Einkauf & Vertrieb: „Die Hauptgründe für den Umsatzrückgang sind deutlich zu identifizieren. In erster Linie ist es uns nicht gelungen, zu akzeptablen Konditionen ausreichend Neukunden für unsere Marken zu gewinnen. Ab einem gewissen Punkt haben wir daher auch entsprechende Budgets reduziert. Unsere Stammkundenbasis hat sich dagegen weiterhin als treu und stabil

erwiesen. Aber auch hier haben die Kunden natürlich weniger und / oder günstiger eingekauft. Aufgrund der massiven Verwerfungen auf dem Papiermarkt waren wir nicht gewillt, wie sonst üblich durch Zusatzkataloge oder –beilagen das Geschäft zu stabilisieren. Diesen Kurs werden wir auch für 2023 fortsetzen: Wir werden unprofitable Werbebudgets streichen und an anderen Stellen für Wachstumsimpulse sorgen. In Summe planen wir mit keinem Wachstum in 2023.“

### **Walbusch plant in 2023 mit einer Stabilisierung der Umsätze**

Zur Planung des Jahres 2023 und den wirtschaftlichen Folgen für die Walbusch-Gruppe äußert sich Frank Reuber, Kaufmännischer Geschäftsführer: „Wir steuern das Unternehmen primär nach mittel- und langfristigen Renditezielen. Wachstum ist hier natürlich hilfreich aber wir werden kein Wachstum erkaufen – weder in guten noch in schlechten Zeiten. Daher ist unsere Lage weiterhin als stabil zu bezeichnen. Natürlich haben wir in allen Bereichen defensiver geplant, es sind allerdings keine massiven Einschnitte angedacht. Konkret bedeutet dies: Wir werden keine Mitarbeiter entlassen! Wir gehen davon aus, dass die Märkte sich irgendwann wieder in eine neue Normalität entwickeln werden. In Zeiten von zunehmendem Fachkräftemangel möchten wir unsere Kunden dann weiter mit einem starken Team begeistern können.“

### Walbusch im Profil:

Walbusch wurde 1934 als Versandhandel in Solingen gegründet. Seit den 60er Jahren hat sich das Unternehmen einen Namen für gute Hemden gemacht. Heute bietet Walbusch ein Vollsortiment qualitativ hochwertiger Männer- und Damenmode. Ausgehend vom Katalogangebot bietet Walbusch den kompletten Service eines Multi-Channel-Anbieters: Der Kunde kann telefonisch bestellen, bequem in den Online-Shops kaufen oder sich in einem der über 40 Walbusch-Fachgeschäfte beraten lassen. Hinzu kommt das Hauptgeschäft in Solingen, das auf 1.500 qm das gesamte Sortiment zeigt. In der Walbusch-Gruppe sind etwa 1.100 Mitarbeiter beschäftigt.

### Tochtergesellschaften/Marken:

Seit 1989: Walbusch Österreich, Dornbirn/Vorarlberg ([www.walbusch.at](http://www.walbusch.at))  
Seit 1994: Walbusch Schweiz, Widnau/St. Gallen ([www.walbusch.ch](http://www.walbusch.ch))  
Seit 1999: Avena, Bad Kreuznach ([www.avena.de](http://www.avena.de))  
Seit 2007: Mey & Edlich, Leipzig ([www.mey-edlich.de](http://www.mey-edlich.de))  
Seit 2016: La Shoe, Düsseldorf ([www.lashoe.com](http://www.lashoe.com))

	<b>U m s a t z</b> <b>(in Mio. Euro)</b>		
	<b>Gesamt</b>	<b>Inland</b>	<b>Ausland</b>
2019	346,5 (+ 8,2%)	313,0 (+ 8,7%)	33,5 (+ 4,3%)
2020	369,0 (+ 6,5%)	331,0 (+ 5,8%)	38,0 (+13,4)
2021	429,0 (+16,3%)	389,5 (+17,7%)	39,5 (+3,9%)
2022	400,2 (-6,7%)	361,2 (-7,3%)	39,0 (-1,3%)
Plan 2023	400,0 (+/-0%)	361,5 (+0,1%)	38,5 (-1,3%)

Geschäftsführung: Christian Busch (Vorsitz), Marcus Leber, Frank Reuber

Gesellschafter: Christian Busch, Thomas Busch

Vorsitzender des Beirats: Carel Half

Walbusch Walter Busch GmbH & Co. KG, Martinstraße 18, 42655 Solingen

Kommanditgesellschaft, Registergericht Wuppertal HRA 19530

Pers. haftende Gesellschafterin: Walbusch-Beteiligungsgesellschaft mbH Solingen  
Registergericht Wuppertal HRB 14830

**Pressekontakt:**

Walbusch GmbH & Co. KG, Martinstraße 18, 42646 Solingen

Christina Schlabach / Telefon: 0212 – 2060-0

E-Mail: [christina.schlabach@walbusch.de](mailto:christina.schlabach@walbusch.de)